

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

343. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 03.09.2016, 12:00

LESEORDNUNG VOM 15. SONNTAG NACH TRINITATIS

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Mi-Young Kim, Anette Lösch, Roksolana Chraniuk, Philipp Cieslewicz
Hans-Dieter Gillessen, Masashi Tsuji, Martin Backhaus, Werner BlauKMD
Mirlan Kasymaliev, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturg: Pater Damian Bieger ofm.*





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.

Danke



☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞

Einzug

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
„Wer nur den lieben Gott läßt walten“ BWV 642.

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: John Reading (ca. 1645 - 1692): Preces and Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, so auch jetzt und immerdar.
Welt sonder Ende. Amen.
Liturgin: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

*Gemeinde
steht*

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 46: Wolfgang A. Mozart (1756 - 1791):
God is our refuge
für vierstimmigen Chor
*Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen
Nöten, die uns getroffen haben.*

*Gemeinde
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 127: Tomas Luis da Victoria (1548 - 1611):
Nisi dominus
für achtstimmigen Chor a cappella

*Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder
umsonst, der daran baut. Wenn nicht der Herr die Stadt
bewacht, wacht der Wächter umsonst. Es ist umsonst,
dass ihr früh aufsteht und euch spät erst niedersetzt,
um das Brot der Mühsal zu essen; denn der Herr gibt es
den Seinen im Schlaf. Kinder sind eine Gabe des Herrn,
die Frucht des Leibes ist sein Geschenk. Wie Pfeile in
der Hand des Kriegers, so sind Söhne aus den Jahren
der Jugend. Wohl dem Mann, der mit ihnen den Köcher
gefüllt hat! Beim Rechtsstreit mit ihren Feinden scheitern
sie nicht.*

Liturg: Lesung aus dem Evangelium nach Evangelium Mt. 6, 25-34

Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Johann Ludwig Krebs (1713 - 1780):
Meine Seel erhebt den Herren
für vierstimmigen Chor a cappella

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenke uns Dein Heil.

Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und fülle Dein auserwähltes Volk mit Freude.

Liturg: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn Du allein, o Gott

Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Treuer Gott, Du sorgst für alle Deine Geschöpfe. Dir vertrauen wir uns an und bitten: Reiß uns los von dem, was uns schadet, und leite uns immer wieder zu den Quellen des Heils durch unsern Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Johann S. Bach (1685 - 1750):
Wer nur den lieben Gott läßt walten
Verse 1, 3+4
Alle: Verse 2, 5 bis 7

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

Melodie und Text umseitig, bitte wenden

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Otto Dienel (1839 . 1905):
„Wer nur den lieben Gott läßt walten“ op.52

*Gemeinde
sitzt*



2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen, was hilft uns
 Was hilft es, dass wir al - le Mor - gen be - seuf - zen
 un - ser Weh und Ach?
 un - ser Un - ge - mach? Wir ma - chen un - ser Kreuz und Leid
 nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.

5. Denk nicht in deiner Drangsalshitze, / dass du von Gott verlassen seist / und dass ihm der im Schoße sitze, / der sich mit stetem Glücke speist. / Die Folgezeit verändert viel / und setzt jeglichem sein Ziel.

6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen / und ist dem Höchsten alles gleich: / den Reichen klein und arm zu machen, / den Armen aber groß und reich. / Gott ist der rechte Wundermann, / der bald erhöh, bald stürzen kann.

7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

NoonSong – Neues

Ein Wort zum letzten „Amen“ der Gemeinde

In den letzten Monaten hat sich eingebürgert, dass einige Besucher, die sich anscheinend besonders für die Mehrstimmigkeit begeistern, improvisatorisch das letzte „Amen“ nach dem Segen mehrstimmig zu singen versuchen. Die entstehenden Tonarten passen leider nur selten zur Tonart der Liturgie, so dass die Sänger manchmal Schwierigkeiten haben, die Tonart für das letzte chorische „Amen“ noch zu finden. Daher unsere Bitte: Singen Sie bitte das „Amen“ nach dem Segen fröhlich und kräftig, aber bitte nach Möglichkeit einstimmig mit. Besten Dank!

Das neue Monatsprogramm für September/Oktober liegt für Sie bereit

Am Ausgang erhalten Sie das neue Zwei-Monats-Programm über die NoonSongs im September und Oktober.

Bitte nehmen Sie dieses Faltblatt in großer Stückzahl mit und laden damit in Ihrem Freundeskreis zum NoonSong ein. Legen Sie bitte die Flyer auch an öffentlich zugänglichen Plätzen wie Hotel-Rezeptionen, Bibliotheken, Konzertsälen, Musikschulen, Kirchen, Arztpraxen etc. aus. Noch kennen so viele musikinteressierte Menschen den NoonSong nicht - machen Sie diesen Menschen eine Freude!

Heute zum ersten Mal beim NoonSong?

Dann haben wir eine kleine Bitte an Sie. Wir möchten gern wissen, wie Sie auf den NoonSong aufmerksam wurden. Bitte kreuzen Sie beim Hinausgehen auf dem vorbereiteten Zettel am Ausgang doch einfach an, wodurch Sie vom NoonSong erfahren haben. So können wir unsere geringen Werbemittel und das ehrenamtliche Engagement gezielter einsetzen.

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Im letzten NoonSong spendeten 149 Besucher 556,66 € für den NoonSong. *Das ist bislang die höchste durchschnittliche Gabe pro Besucher in diesem Jahr.* Wir bedanken uns ganz herzlich für diese großzügige Spende. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

Die NoonSong-Patenschaft

Auch in der zweiten Jahreshälfte können Sie noch Pate eines NoonSongs werden. Für 250 € können Sie die Teilpatenschaft, für 500€ eine Vollpatenschaft übernehmen und damit den NoonSong fördern. Der von Ihnen geförderte NoonSong ist auch wegen der Uhrzeit ein idealer Einstieg in eine anschließende Familienfeier!

Das NoonSong – Gästebuch

Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung zum heutigen NoonSong ins Gästebuch. Wir freuen uns über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik.

NoonSong – heute:

Zwei Bach-Schüler

Die heute erklingende kurze Komposition von W.A. Mozart hat der Neunjährige in London geschrieben. London war das entfernteste Ziel der dreijährigen Konzertreise, in welchem die Familie Mozart ihre beiden musikalischen Wunderkinder Wolfgang und Nannerl dem europäischen Adel vorführten. In London hatte Mozart engen Kontakt zu Johann Christian Bach, den er sehr verehrte. Er regte Mozart wohl auch zu dieser Komposition für den anglikanischen Gottesdienst an. In den wenigen Takten zeigt sich Mozarts Selbstbewusstsein: Eigentlich ist sie im strengen kontrapunktischen Stil geschrieben, also sicherlich eine Art Tonsatz-Übung, aber bereits beim Einsatz des Tenores setzt sich Mozart über die Regeln hinweg, indem er den Tenor nicht vorschriftsmäßig auf dem Grundton, sondern einen halben Ton tiefer einsetzen läßt.

Johann Ludwig Krebs, von dem wir heute das große deutsche Magnificat singen, ist hingegen Schüler von Johann Sebastian Bach. Der Bach-Biograph Philipp Spitta schreibt über Krebs: „Das hervorragendste musikalische Talent aber besaß Johann Ludwig [...] Das Verhältnis Bachs zu diesem Lieblingsschüler war ein besonders vertrautes. Er bewunderte seine musikalischen Leistungen und schätzte seine gelehrten Kenntnisse [...] Er] ließ sich sogar herbei, seine Kompositionen zu vertreiben [...] Unzweifelhaft war er als Orgelkünstler Bachs würdigster Schüler, und einer der größten, welche überhaupt nach Bach gelebt haben.“

Erstaunlich ist der Umfang und der Anspruch dieser Vertonung des Lobgesang Mariens. Weil das ganze Werk deutlich über 10 Minuten dauern würde, singen wir heute, alter Tradition entsprechend, nur die ungeradzahligen Verse „figuraliter“, das heißt: virtuos auskomponiert, während wir die geradzahligen durch Psalmodie ersetzen. Kompositionsanlass und Bestimmung dieses Werkes ist unbekannt. Vermutlich hat Krebs es für eine der Sonntagsvespern des Thomanerchores geschrieben. Das umfangreiche Werk ist ein Indiz dafür, wie festlich auch im 18. Jahrhundert noch das sonntägliche Stundengebet gefeiert wurde, in einer Zeit, in welcher der Gottesdienstbesuch der evangelischen Kirche stark zurückging und private Andachten an dessen Stelle traten. Krebs zeigt in dieser Vertonung sein ganzes Können und seine Modernität: er schreibt mehrere ‚gelehrte‘ Fugen im barocken Stil, wechselt dann in den empfindsamen Stil, vergleichbar mit dem von Homilius und CPE Bach, um im „Ehre sei dem Vater“ schließlich einen weiten Blick in die ausgewogene Stilistik der Wiener Klassik zu werfen.

≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
 - Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (IBAN DE36120300001005365976 BIC BYLADEM)** Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet.
-
-